

Dübendorf, 27. August 2024

Pressemitteilung

Sudan: 500 Tage Konflikt. 500 Tage Leiden.

World Vision veröffentlicht neuen Bericht über die Situation vor Ort

Seit 500 Tagen dauert der Konflikt im Sudan an. Vor knapp zwei Wochen haben die USA Vertreter der Armee (SAF) und der RSF-Miliz, aber auch andere Konfliktparteien in die Schweiz zu Verhandlungen eingeladen. Bislang ist wenig aus diesen Gesprächen bekannt. Nun hat das internationale Kinderhilfswerk World Vision einen [Bericht](#) publiziert, der die Sudan-Krise in aktuellen Zahlen zusammenfasst.

"Kinder sind besonders stark von der unsicheren Ernährungslage betroffen"

Der Bericht mit dem Titel "[Unprecedented. The crisis for children and families in Sudan](#)" zeigt auf, dass derzeit 26 Millionen Menschen im Sudan von akuter Ernährungsunsicherheit betroffen sind. Das ist mehr als die Hälfte der sudanesischen Bevölkerung und eine Zahl, die der dreifachen Gesamtbevölkerung in der Schweiz entspricht. "Kinder leiden besonders stark unter der unsicheren Ernährungslage", sagt John Makoni, Nationaler Direktor von World Vision Sudan. So werden bis Ende 2024 landesweit voraussichtlich vier Millionen Kinder unter fünf Jahren von Hunger betroffen sein, 730.000 Kinder voraussichtlich sogar von schwerer Unterernährung.

Schlimmste Vertreibungskrise für Kinder weltweit

Der Bericht beschreibt auch, dass Kinder und ihre Familien immer wieder gewaltsam vertrieben werden, da sich die Frontlinien verändern - was wiederum den Sudan-Konflikt zur schlimmsten Vertreibungskrise für Kinder weltweit macht. Seit Beginn des Konflikts sind mehr als sieben Millionen Kinder auf der Suche nach Nahrung, Unterkunft und Sicherheit vor der Gewalt geflohen; die meisten von ihnen innerhalb des Landes.

Schätzungsweise 1,4 Millionen Sudanesen werden psychisch schwer erkranken

Dem Bericht zufolge sind schätzungsweise 15,7 Millionen Kinder und ihre Familien, die von der Krise im Sudan betroffen sind, von psychischen Störungen bedroht. Schätzungsweise 1,4 Millionen Sudanesen werden nach dem Konflikt schwer psychisch erkrankt sein und selbst nach einer Rückkehr des Sudans zur Stabilität mit den Nachwirkungen zu kämpfen haben. "World Vision ist sich der Bedeutung der psychischen Gesundheit für die Widerstandsfähigkeit während und Genesung nach Krisensituationen bewusst. Daher führen wir entsprechende Programme durch, aber der Bedarf übersteigt unsere Ressourcen bei weitem", sagt Phiona Koyiet, Senior Technical Advisor Mental Health bei World Vision.

"Der erhebliche Mangel an internationaler Unterstützung ist absolut inakzeptabel."

John Makoni von World Vision Sudan stellt fest: "Der erhebliche Mangel an internationaler Unterstützung ist absolut inakzeptabel. Die weltweite Vernachlässigung des Sudan ist ein Armutszeugnis für die internationale Solidarität und Weitsicht. Die Situation im Sudan und die daraus resultierenden Flüchtlingsströme drohen die gesamte ostafrikanische Region und darüber hinaus zu überfordern. Um das Blatt in dieser humanitären Krise zu wenden sind konzertierte Maßnahmen erforderlich - jetzt!"

Bild 1:

Milfred Nile, die in das Transitzentrum Renk geflohen ist, erinnert sich:

"Abends, als wir beim Essen waren, drangen bewaffnete Männer in unser Haus ein und überraschten uns. Wir flohen und ließen alles zurück. Wir hatten nur die Kleidung auf unserem Leib."

"Vor dem Krieg fühlten wir uns sicher, wir erwarteten nicht, dass etwas Schlimmes passieren würde. Als der Konflikt ausbrach, wurden wir alle überrumpelt."

Bild 2:

Atimango Paula Shuruma von World Vision Südsudan, die als Hebamme in der Gesundheitsklinik von World Vision Südsudan im Transitzentrum Renk arbeitet.

"Einige der Frauen sind 14 Tage gelaufen, manche über einen Monat - das heisst, sie kommen sehr müde an, sie sind krank, sie sind ängstlich; sie wissen nicht, wie es ihren Babys geht."

Ein aktuelles Video finden Sie hier: [Hunger Crisis in Sudan \(youtube.com\)](https://www.youtube.com/watch?v=HungerCrisisSudan)

Ansprechpartner für die Medien:

Lisa von Zobeltitz

Corporate Communications and Public Relations

Kriesbachstrasse 30, 8600 Dübendorf

T +41 44 510 15 05

lisa.vonzobeltitz@worldvision.ch

Für Kinder. Für die Zukunft.

Für die Durchführung unserer Projekte sind wir auf Spenden angewiesen. Danke für Ihre Unterstützung!

PostFinance

IBAN CH12 0900 0000 8000 0093 1

Online: [Spende für Kinder in Not | World Vision](#)

World Vision Schweiz und Liechtenstein ist eine gemeinnützige und somit steuerbefreite Organisation. CHE-333.958.696

Über World Vision Schweiz und Liechtenstein

World Vision Schweiz und Liechtenstein ist Teil des weltweit in rund 100 Ländern tätigen Kinderhilfswerks World Vision. In diesem Kontext setzen wir uns seit 70 Jahren für jene Menschen ein, die Hilfe am dringendsten benötigen – unabhängig von ethnischer Herkunft, Religion, Nationalität und Geschlecht. Um nachhaltig Fluchtursachen zu bekämpfen, leisten wir langfristige Entwicklungszusammenarbeit, setzen uns weltweit aktiv für Kinderrechte ein und leisten Not- und Katastrophenhilfe in Krisenregionen. World Vision Schweiz und Liechtenstein setzt Ressourcen und Spenden effizient und transparent ein und ist mehrfach zertifiziert. www.worldvision.ch